



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)**

462 (6.10.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-376794](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-376794)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreis: Drei Quat monatlich 2,00 RM. und 12 Pfg. ...

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51 ...

Kanzelgröße: 32 mm breite Colonelzelle 40 Pfg., 70 mm breite Melonenzelle 2,50 RM. ...

Mittag-Ausgabe

Freitag, 6. Oktober 1933

144. Jahrgang - Nr. 462

# Der Neuaufbau der deutschen Presse

## Die Begründung zum Schriftleitergesetz

Meldung des Wolff-Büros - Berlin, 5. Oktober.

Die Schaffung einer in ihrem Wesen grundlegend veränderten deutschen Presse ist eine der dringlichsten Aufgaben für den neuen Staat. Der Entwurf hat den Zweck, die Rechtsgrundlage für diese neue Presse zu bringen.

1. Die Bestimmung, öffentliches Organ im erwähnten Sinne zu sein, kann nur die Presse haben, die man im heutigen Sprachgebrauch mit diesem Namen bezeichnet, nämlich die periodische Presse.

2. Als Träger der Aufgaben des deutschen Staates können nur reichsdeutsche Zeitungen und Zeitschriften behandelt werden. Der Entwurf ist danach aufgebaut auf dem Gedanken der Umwandlung der deutschen periodischen Presse in einen Träger öffentlicher Aufgaben.

3. Der Person nach ist dieser Träger der Schriftleiter, denn die öffentliche Aufgabe ist die geistige Produktionsleistung in der Zeitung, die Art und Weise der Gestaltung ihres geistigen Inhaltes, nicht dagegen die wirtschaftliche Seite des Zeitungsbetriebes.

4. Aus dem Verhältnis zwischen öffentlichem und privatem Recht ergibt sich der unbedingte Vorrang der öffentlichen Pflichten des Schriftleiters vor seinen Verpflichtungen gegenüber dem Verleger. ...

5. Im einzelnen ist zu den Bestimmungen des Gesetzes u. a. noch folgendes zu bemerken: In § 3 werden die materiellen Voraussetzungen der Zulassung zum Schriftleiterberuf festgelegt: 1. Reichsangehörigkeit; 2. Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ...

## Badens Arbeitsbeschaffung

Wirtschaftspolitische Sitzung der badischen Staatsregierung

Telegraphische Meldung Karlsruhe, 5. Okt.

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Am Donnerstagvormittag trat die badische Regierung zu einer Kabinettsitzung zusammen, an welcher der Reichsstatthalter teilnahm. ...

Handelskammerpräsident Kuntz referierte über die Gesamtlage der badischen Wirtschaft und über sein planmäßiges Vorgehen in ihrer Hebung. ...

Der dritte Abschnitt (§§ 17 bis 21) regelt die Rechte und Pflichten der Schriftleiter. Im Mittelpunkt steht dabei § 17. Er verpflichtet die Schriftleiter, ihre Überzeugung zur vollen Rechtfertigung ihrer Verantwortung zu machen. ...

Die Bestimmung hat die Form der Übertragung einer Pflicht. In § 14 wird die in § 13 grundsätzlich festgelegte Berufsaufgabe im einzelnen umrissen. ...

Dem Verleger muß aber die Möglichkeit gegeben werden, die Eigenart und die Lebenslieferung seiner Zeitung sowie den Charakter seines Publikums durch entsprechende Abmachungen mit seinem Schriftleiter zu berücksichtigen. ...

Im § 46 wird die Befugnis des zuständigen Reichsministers festgelegt, im Benehmen mit den übrigen beteiligten Reichsministern Durchführungs- und Überwachungsbestimmungen zu erlassen. ...

großen Städten, sondern auch dem flachen Lande zuzuführen. Es ist mit unmittelbarer Inangriffnahme dieser Projekte noch in diesem Herbst zu rechnen.

Reichsstatthalter Wagner das Wort. Wie der Ministerpräsident sei auch er ein Gegner jeder unorganischen Wirtschaftsentwicklung, die früher oder später zu Rückschlägen führen müsse. ...

Handelskammerpräsident Kuntz referierte über die Gesamtlage der badischen Wirtschaft und über sein planmäßiges Vorgehen in ihrer Hebung. ...

Der Entwurf ist danach aufgebaut auf dem Gedanken der Umwandlung der deutschen periodischen Presse in einen Träger öffentlicher Aufgaben. ...

Die Bestimmung hat die Form der Übertragung einer Pflicht. In § 14 wird die in § 13 grundsätzlich festgelegte Berufsaufgabe im einzelnen umrissen. ...

Dem Verleger muß aber die Möglichkeit gegeben werden, die Eigenart und die Lebenslieferung seiner Zeitung sowie den Charakter seines Publikums durch entsprechende Abmachungen mit seinem Schriftleiter zu berücksichtigen. ...

Im § 46 wird die Befugnis des zuständigen Reichsministers festgelegt, im Benehmen mit den übrigen beteiligten Reichsministern Durchführungs- und Überwachungsbestimmungen zu erlassen. ...

Die Bestimmung hat die Form der Übertragung einer Pflicht. In § 14 wird die in § 13 grundsätzlich festgelegte Berufsaufgabe im einzelnen umrissen. ...

## Die Wechselwirkung zwischen Arbeitseinkommen und Kultur

Meldung des Wolff-Büros - Berlin, 5. Oktober.

Wie das Wolff-Büro meldet, äußert sich unter der Überschrift „Volkskultur und Arbeitseinkommen“ der Referent in der Deutschen Arbeitsfront H. Matz über die Zusammenhänge zwischen dem Arbeitseinkommen und der Teilnahme der arbeitenden Schichten an den kulturellen Errungenschaften des Volkes. ...

Das Abgleiten der Löhne und Preise werde auch weiterhin mit allen Mitteln verhindert werden.

Das gegenwärtige Niveau des deutschen Arbeitseinkommens sei selbstverständlich ungenügend. Jetzt aber befinden wir uns mitten in der größten Arbeitslosigkeit der Weltgeschichte. ...

Ein möglichst hohes Arbeitseinkommen sei nicht Selbstzweck, sondern Voraussetzung dafür, daß alle deutschen schaffenden Menschen an unseren Kulturwerten teilnehmen könnten und daß eine neue und bessere deutsche Volkskultur entstehen kann. ...

Die Bestimmung hat die Form der Übertragung einer Pflicht. In § 14 wird die in § 13 grundsätzlich festgelegte Berufsaufgabe im einzelnen umrissen. ...

Dem Verleger muß aber die Möglichkeit gegeben werden, die Eigenart und die Lebenslieferung seiner Zeitung sowie den Charakter seines Publikums durch entsprechende Abmachungen mit seinem Schriftleiter zu berücksichtigen. ...

Im § 46 wird die Befugnis des zuständigen Reichsministers festgelegt, im Benehmen mit den übrigen beteiligten Reichsministern Durchführungs- und Überwachungsbestimmungen zu erlassen. ...

Die Bestimmung hat die Form der Übertragung einer Pflicht. In § 14 wird die in § 13 grundsätzlich festgelegte Berufsaufgabe im einzelnen umrissen. ...



Mannheim, den 6. Oktober 1933.

Regierungsflugzeuge in Mannheim

Die Führer und Cooleiter der R.E.D.F., die zu einer Zusammenkunft nach Baden-Baden gerufen wurden, kamen zum Teil mit dem Flugzeug nach dem Süden des Rheins. Für die Großflugzeuge endete die Reise bereits in Mannheim, da der Flugplatz in Baden-Baden nicht für die Landung der großen Maschinen geeignet ist und auch keine Unterstellmöglichkeit für die Flugzeuge besitzt. Mit der von Flugzeugführer Dente geleiteten Regierungsmaschine D 876, einer Junkers F 24, trafen gestern mittig um drei Uhr der Führer der Deutschen Arbeitsfront Dr. Vogt und einige Unterführer in Mannheim ein. Zur Begrüßung hatten sich am Flughafen eingefunden: Polizeipräsident Dr. Ramsperger, Regierungsrat Dr. Veiber, Polizeihauptmann Fohrbach, Stadtrat Fischer u. Flughafenkommandant Major Graeb. Nach wenigen Minuten Aufentshalt reiste Dr. Vogt mit seiner Begleitung in zwei Kraftwagen nach Baden-Baden weiter. Das Flugzeug wurde in der Halle untergebracht und unter Polizeibewachung gestellt.

Wegen Abends traf die Nachricht ein, daß eine weitere Regierungsmaschine unterwegs nach Mannheim war. Das Ausstellen der Landebahnfläche wurde mit Beschleunigung durchgeführt und der Drehschlepper in Betrieb gesetzt. Punkt 7 Uhr landeten aus dem Norden in großer Höhe die weißen, grünen und roten Lichter der Maschine auf, die zunächst im weiten Bogen das Flugfeld umkreiste. Zwei abgeschlossene Verkehrsnetze erhielten einen großen Teil des Platzes für kurze Zeit, so daß Flugzeugführer Weiphal sich über die Platzverhältnisse unterrichten konnte. Als die Maschine von Süden her in den Platz hereinflachte, wurden in kurzen Abständen die an der Außenfläche der Flugzeugtragflächen befindlichen Magnesiumfäden entzündet, so daß der Flieger das Flugfeld überblicken konnte. Ruhig und sicher setzte die D 1080, eine Verkehrsmaschine der Dersluft, auf und rollte vor die Halle. Der Maschine entstieg der Oberpräsident von Österreich, Koch, der in Königsberg am späten Vormittag gestartet war und über Berlin nach Mannheim kam. Als ein Kraftwagen herbeiführer worden war, fuhr Oberpräsident Koch nach Baden-Baden weiter, während die Maschine ebenfalls nach in die Halle verbracht wurde und ein Posten mit Bewehrung aufzog. Um Platz zu schaffen, wurden von fast allen Verkehrsflugzeugen die Tragflächen abgeschraubt werden. Die beiden Regierungsmaschinen bleiben bis Sonntag in Mannheim und werden dann wieder für den Rückflug der Führer eingepackt.

Zödlischer Verkehrsunfall

An der Straßenkreuzung Schwelingerstraße/Heinrich-Vauxstraße ereignete sich gestern abend 8.30 ein schwerer Verkehrsunfall, der leider ein Menschenleben forderte. Ein in der Schwelingerstraße aus der Richtung Neckarau kommender Kraftwagen hatte bereits die Kreuzung Heinrich-Vauxstraße überfahren, als aus der Heinrich-Vauxstraße ein Kraftwagenführer in sehr rascher Fahrt heraufkam. Offenbar wollte der Kraftwagenführer vor dem Kraftwagen die Straße überqueren, obwohl er kein Vorfahrtsrecht hatte und bei der Schräglage auch keinesfalls mehr vor dem Kraftwagen kreuzen durfte. Der Kraftwagen erlitt bei dem Zusammenstoß das Kraftwerk und stülperte es etwa 15 Meter weit, während der Kraftwagenführer auf den Gehweg geworfen wurde, wo er mit schweren Verletzungen liegen blieb. Zwei vorüberkommende SA-Männer brachten den Verunglückten sofort zum nächsten Arzt, der seine Verletzung in das Krankenhaus anordnete, wo er in der Nacht verstarb.

Nach den Erhebungen dürfte den getöteten Kraftwagenführer, einem 39 Jahre alten ledigen Kaufmann die alleinige Schuld treffen, da er die einfachsten Verkehrsregeln außer acht gelassen hatte. Der Kraftwagen hatte eine Höchstgeschwindigkeit von 15 Meter anzuweisen, so daß eine Mitschuld des Fahrers kaum in Frage kommen dürfte. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß die Verkehrsunterordnung in der letzten Zeit wieder sehr nachgelassen hat und daß die Behörden wohl wieder mit scharfen Maßnahmen einwirken müssen, wenn sich die Straßenverkehr nicht besser an die Vorschriften halten.

Der Polizeibericht enthält über den bedauerlichen Verkehrsunfall folgende Meldung: Am 5. Okt., abends 8.30 Uhr, fuhr auf der Kreuzung Schwelinger und Heinrich-Vaux-Straße ein Kraftwagenführer, der nach Jüngensbüsch die Kreuzung übernahm, schnell überquerte, mit einem Personenkraftwagen zusammen. Der Kraftwagenführer wurde erheblich verletzt in das städt. Krankenhaus eingeliefert, wo er noch in der Nacht verstarb.

Polizeibericht vom 6. Oktober

Zusammenstoß. Gestern vormittag fuhr an der Straßenkreuzung C 8 - H 4 ein Kraftwagenführer mit einem Personenkraftwagen zusammen. Der Kraftwagenführer, ein 32 Jahre alter Führer, wurde auf die Straße geschleudert und trug einen Bruch am Arm und eine Rippenverletzung davon. Das Kraftfahrzeug wurde stark beschädigt.

Unfälle. In der Altstadt brach gestern vormittag eine 25 Jahre alte Frau durch das Glasdach einer Werkstatt, von welchem sie ihre Kasse holen wollte. Hierbei hat die Frau eine größere Verletzung am linken Unterarm davongetragen. Die Verunglückte wurde mit dem Sanitätskraftwagen in das städt. Krankenhaus gebracht. Gestern nachmittag rutschte auf dem Stadweg eine 24 Jahre alte Frau aus und kam zu Fall. Hierbei verletzte sie sich den Fuß so, daß sie nicht mehr stehen konnte. Die Verunglückte wurde mit Hilfe von Passanten nach Hause gebracht.

Verkehrsunfälle. Bei einer gestern nachmittag auf der Neckarauer Straße vorgenommenen Verkehrsüberprüfung wurden 7 Führer von Kraftwagen angehalten, weil sie die zulässige Geschwindigkeit überschritten haben.

Ein guter Tabak



muß richtig ausgekeift und abgelagert sein, um durch doppelte Fermentation die edle Klärung zu erfahren, die ihm die höchste Reinheit und Bekömmlichkeit verschafft.



Doppelt fermentiert 48

Handwerkerwoche in Mannheim

Ein großer historischer Festzug bewegt sich am Sonntag, 15. Okt. durch die Stadt

Die Mannheimer Presse war gestern nachmittag in den Sitzungssaal der Handwerkskammer geladen. Die Besprechung galt der Handwerkerwoche, die in den Tagen vom 15. bis 22. Oktober in ganz Deutschland auf die Bedeutung des Handwerks und seine wichtige Aufgabe beim Wiederaufbau des Vaterlandes aufmerksam machen soll. Kommissar Obermeister Stark begrüßte die Erschienenen, um nach einem Hinweis auf Zweck und Ziel der Handwerkerwoche, die den Titel

„Wegen der Arbeitsbeschaffung im Kleinen. Auf den Einzelnen kommt es an!“

führt, Stadtkaufmann Dipl.-Kaufmann Schönkel das Wort zu geben, der folgende Einzelheiten über den Festzug-Sonntag mitteilte:

Das Handwerk will am Sonntag, 15. Oktober, zeigen, daß Mannheim immer noch das Recht für sich beanspruchen darf, die „lebendige Stadt“ genannt zu werden. Drei Vorträge machen die Bevölkerung auf die besondere Bedeutung des Tages aufmerksam. Chorale des Volksanstanders der Konfirmanden werden dieses Vorhaben unterstützen. Nach alter Sitte wird der Festzug durch feierlichen Kirchengang eröffnet. Die katholischen Handwerker sammeln sich mit ihren Familien und Verbliebenen in der August-Anlage und ziehen mit ihren Fahnen unter Vorantritt einer Kapelle zur Heiliggeistkirche, wo um halb 8 Uhr ein feierliches Hochamt mit Predigt stattfindet. Ihre evangelischen Kollegen versammeln sich am Jungbunzlustplatz aus unter Vorantritt einer Kapelle zur Christuskirche zum Hochamtsdienst, der um 8 Uhr beginnt. Gedenkvorträge der Kirchengemeinde umfassen in den feierlich geschmückten Gotteshäusern die Predigt.

Der Festzug „Das deutsche Handwerk“

wird sich am nachmittag durch Umfang und Ausdehnung zu einem Ereignis gestalten. Schon heute steht fest, daß etwa 5000 Meister, Gesellen und Lehrlinge in historischem Anstand oder schlichten Ehrenkleid der Arbeit sich an dem Festzug beteiligen. Etwa 80 Festwagen, von den Innungen gestellt, zeigen den Werdegang des Mannheimer Handwerks, 20 Musikkorps, Fanfarenbläser, Zirkelngruppen usw., ebenfalls im Anstand, werden mitwirken. Besondere Beachtung dürfte die herrliche Kapelle des Reichswehrtregiments Cannstatt finden. Seit dem Kriege ist keine herrliche Kapelle mehr in einem Festzug hier gezeigt worden. Vier Abteilungen umfassen der Zug: 1. Das Handwerk im Mittelalter (1500), 2. Das Handwerk in der kaiserlichen Reichsstadt Mannheim (1780), 3. Das Handwerk in der Gegenwart und 4. Das Handwerk im neuen Reich.

Da der Oberbürgermeister dem Handwerk jede mögliche Unterstützung zugesagt hat und die Leitung des Festzuges Kommissar Stark, Bühnenmeister Borndorf und Stadtkaufmann Schönkel sich der Leitung der ihr gestellten ebenso dankbaren wie arbeitsreichen Aufgabe mit Energie und Umsicht widmet, kann damit gerechnet werden, daß Mannheim am Sonntag, 15. Oktober, das aus früheren Jahren bekannte Bild großer, begehrter Menschenmassen

in einer reich geschmückten lebendigen Stadt bietet. Die Leitung des Festzuges richtet an alle Mannheimer Bürger schon heute die Bitte, sich in den Dienst der Sache zu stellen, indem sie für den Besuch der Stadt Mannheim am Handwerker-Christentag werden und durch Ausbittlung der Häuser mit Grün und Fahnen zeigen, daß Mannheim immer noch eine Feststadt ist, die mit Geschicklichkeit, die alle Kreise der Bevölkerung erfüllt, bekannt, daß sie es mit jeder anderen Stadt aufnehmen.

An diesen Hauptfesttag schließt sich am Mittwoch, 18. Oktober, eine

große Kundgebung im Riebelungsaal.

Bei dieser Gelegenheit werden die Lehrlinge, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, nach altem Brauch freigelesen. Einladung erhalten nicht nur die Angehörigen der jungen Gesellen, sondern auch die Eltern der Schüler, die am Oberrhein die Schule verlassen und ein Handwerk erlernen wollen. Selbstverständlich werden auch die Meister und Gesellen an der Kundgebung teilnehmen, die einen erhebenden Verkauf zu nehmen verspricht. Am Montag, 16. Okt., wird im Hörsaal 13 der Rheinischen Ingenieurschule ein Lichtbildvortrag über Material und Zeitaufwand beim autogenen Schweißen mit Berücksichtigung des Handwerks gehalten.

Bühnenmeister Borndorf ergänzte die Ausführungen des Vortrags, indem er betonte, daß dem Festzug durch die Innungen große Beachtung geschenkt werde. Die eingereichten Entwürfe stehen den Betreibern erkennen, dem Zug eine feierliche Note zu geben. Er hoffe, mit Unterstützung der Stadtverwaltung einen wirklich lebendigen Festzug zustande zu bringen. Alle Einzelheiten würden sich zu einem eindrucksvollen und charaktervollen Gesamtbild zusammenschließen, wobei darauf gesehen werde, daß jeder Altid fernbleibe. Da die Entwürfe in den Festwagen von den Innungen ausgehen, sei Bescheidenheit geübt, die Leistungsfähigkeit der einzelnen Handwerkszweige auf das wirkungsvollste vorzuführen. Der Festzug soll sich vom Sallenstr. durch die Innenstadt bewegen und am Hofstr. endigen, wo er sich nach einer Schlußkundgebung nach dem Vorbild am vergangenen Sonntag auflöst.

Kommissar Stark, der bei der Besprechung den Vorschlag machte, hat um recht rasche Unterstützung durch eine eifrige Werbung, damit sich trotz der Kürze der Zeit, die für die Vorbereitungen zur Verfügung steht, die Mannheimer Handwerkerwoche zu einem vollen Erfolg gestaltet.

Seinen neuen Wirkungskreis, von oben angetrieben hat im Mannheimer neuer Polizeipräsident Dr. Ramsperger, der gestern nachmittag seine Anwesenheit auf dem Flugplatz dazu benutzte, mit Flugzeugführer Breitenberger einen Rundflug über das Stadtgebiet von Mannheim auszuführen.

\* Der Verband kaufmännischer Berufskrankenkassen e. V. (Verkaufskassen) Berlin, hielt in Eisenach seine 2. ordentliche Hauptversammlung ab. Sämtliche Mitgliedsstellen waren vertreten. Ministerpräsident Marschler widmete den Erschienenen herzliche Begrüßungsworte. Nach der Genehmigung des Geschäftsberichts des Vorstandes für das Jahr 1932 beschloß die Hauptversammlung einstimmig, sich dem Führer des Gesamtverbandes der deutschen Angestellten in der Deutschen Arbeitsfront zu unterstellen und richtete an Staatsrat Albert Forster-Danzig, folgendes Telegramm: „Die Hauptversammlung des Verbandes kaufmännischer Berufskrankenkassen entbietet dem Führer der deutschen Angestellten und der kaufmännischen Berufskrankenkassen Treuegelübde und Versicherung einmütiger Gefolgschaft.“ Staatsrat Forster hat die Führung übernommen und mit der Fortführung der Verbandsgeschäfte den V. Hermann Müller beauftragt. Zum Vertreter des Führers wurde der stellvertretende Führer und Geschäftsführer des Gesamtverbandes der deutschen Angestellten V. Schlotter ernannt.

Filmvorschau

Morgenfeier im Universum Das Universum Mannheim nimmt am kommenden Sonntag vormittag seine Morgenfeier wieder auf. Es beginnt mit dem großen Ufa-Kulturfilm „In den Himmeln durch das Reich der Jotas“. Die Aufnahmen zu dem Film dauerten vier Jahre und konnten nur unter großen Mühen hergestellt werden: Skafelberg, die Jotas, die herrlichen Landschaftsbilder, Stiergeheide, Urwaldaufnahmen am oberen Amazonastrom, werden den Zuschauer fesseln. Jugendliche haben zu dem Film Zutritt.



Annabella und Albert Prejan teilen zum ersten Male zusammen im Gaudy-Film „So liebt Didi“, der vom heute ab in den Kinospielfeldern läuft.



# Vermischtes

In Japan fand dieser Tage feierlich die Hochzeit der Fürstin Jomana, die Frau eines sehr berühmten und beliebten Admirals. In ihrer Jugend war die Fürstin Weisha in einem Teehaus, wohin sie von ihrem Vater verkauft worden war. Eine Tages erschienen im Teehaus mehrere Marineoffiziere, und einer von ihnen, der junge Fürst Jomana, verliebte sich sofort in Weisha. Er war der Nachkomme eines vornehmen, doch ganz verarmten Geschlechts, und zum Verkauf von Weisha fehlte ihm das nötige Geld. Doch die Liebe war so groß, daß der Fürst beschloß, seinen Raktir zu erklären und auf die Karriere zu verzichten. Die Handlungsmasse des Fürsten rief in ganz Japan große Bewunderung hervor. Die japanische Gesellschaft hielt einstimmig die Handlung für ein Beispiel der höchsten Tugend, und die Fürstin Weisha wurde ohne Geld an den Fürst zu übertragen. Die Hochzeit wurde ohne Aufwand freigegeben, und bald darauf fand ihre Hochzeit mit dem Fürsten Jomana statt. Die Hochzeiten waren vorher, und das junge Paar sah sich vor die große Wirklichkeit gestellt. Beide hatten sie ihre Erziehung verloren und besaßen sonst keinerlei Wirtschaftsmittel. Doch das Beispiel der ungeliebten Liebe hatte eine so große Begeisterung in der japanischen Gesellschaft hervorgerufen, daß Jomana bald nach der Hochzeit wieder in die Flotte zurückkehren durfte und in seinem Range wiederbeschlekt wurde. Das war alles eink! Die ehemalige Weisha hat als eine von vielen Weibern hochverehrte Fürstin, die ihrem glücklichen Gatten zahlreiche Söhne und Töchter geschenkt hatte.

Die Herrschaftliche Staatsbahn hat zum 1. November dem gesamten Personal feierlich die Bahn wird von diesem Tage an den Betrieb bis auf weiteres einstellen. Gleichzeitig wird das Personal der beiden Hauptbahnhöfe entlassen werden, da auch der Betrieb der Bahnen zu schließen gezwungen ist. Der Verkehr war in diesem Sommer auf der Herrschaftlichen Staatsbahn außerordentlich stark im Gegensatz zur bayerischen Bahn, die mehr mit vollen Zügen verkehrte.

# Italienisches Weinlesefest



Weintreiben der neuen Ernte werden von Trichern vor dem Mutter-Gottes-Bild gefolgt, um dann unter der Regenschirmen verteilt zu werden. Für viele italienische Dörfer bedeutet der Weinbau die einzige Erntegabe. Es ist daher natürlich, daß die Einbringung der neuen Ernte in jedem Jahre ein allgemeines Fest ist, so dem auch die Kirche ihren Segen erteilt.

# Napoleons Papagei zu verkaufen

Napoleon und alles, was mit dem großen Korcor zusammenhängt, steht in Frankreich ausgedehnter mehr denn je hoch im Kurs. Alle Augenblicke hört man von dem Angebot einer echt napoleonischen Weise, eines Liebesbriefes, eines Tugend oder sonst eines Stüdes aus dem persönlichen Besitz des Franzosenkaisers, welche wahre Phantasiepreise gezahlt werden. Nun ist aber in Marseille ein Stück auf den Markt gebracht worden, dessen Erscheinung Sensation erregt, Napoleons Papagei, der von dem Sieger eines Speichentades angeboten wurde. Einem schönen Tages erschien das aufsehenerregende Inserat in der Zeitung: „Napoleons Papagei, tolle Preise erhalten, abzugeben.“

„Seit ein paar Stunden —“ sagte er. Bettina hörte aus seinem Ton, daß es ein anderer Befehl war als die anderen Befehle. Sie legte sehr langsam ab, um dabei nachdenken zu können. Als sie sah, daß er so freundlich und freudiger als je. Bettina würde es mit Bedauern. „Ich will keine langen Unterhaltungen machen, Bettina“, begann er, — aber — Sie wissen, wie ich Sie — wie ich Sie verehere. Ich bin heute gekommen, um eine ganz bestimmte Frage an Sie zu richten.“ Seine Finger spielten unaufhörlich mit dem Rand der Tischplatte, den er zu verhalten verachtete. „Ich bitte Sie, mir nicht sofort zu antworten, sondern mich bis zu Ende anzuhören. Ich möchte Sie fragen, Bettina — ob Sie — meine Frau werden wollen.“

verständliche italienische Nebenwendungen von der „Königliche Flüche (und das)“ erklärte der Wirt, und die Reflektanten waren begeistert. Und als gar das nach die Geschichte: „Es lebe der Kaiser!“ waren sie außer sich und wollten um jeden Preis das einzige heute noch lebende Weib besitzen, das den großen Korcor „gelohnt“ hatte. Der Wirt forderte 1000 Mk. Ein Käufer überbot den anderen, und zum Schluss wurde das historische Weib für 1500 Mk. an einen Marceller Kaffeehausbesitzer losgeschlagen, der sofort den Namen seines Lokals änderte und es „Au Napoleons Papagei“ nannte. Der Papagei wurde im Gastzimmer aufgestellt, und mit ihm, unter Glas, die historische Urkunde. Das Lokal hatte 14 Tage lang ungeheuren Zuspruch, und der Wirt hatte keine Ursache, den hohen Kaufpreis zu bereuen.

Dann hat sich einer der Gäste, ein Pariser Geschäftsmann, die Papagei zur näheren Beschauung aus. Er stellte fest, daß eine raffinierte Fälschung vorlag, die aber leicht aufzudecken war. Alle Urkunden waren nämlich auf einem Papier hergestellt, das erst im Jahre 1928 fabriziert worden war. Der untrügliche Befehl wandte sich an die Polizei, und diese schritt sofort an die Verhaftung des betrügerischen Wirts. Er gelang auch den Schwindeln ein und gab zu, noch ähnliche Verträge vorbereitet zu haben. In seinem Besitz befanden sich nämlich noch zwei uralt Papageien, die mit vieler Mühe „auf emalisch“ beschafft wurden. Die Tiere sollten einmal als „Viedling-vogel Wellington“ in England verkauft werden. Die „Fabrik antiker Weibchen“ wurde polizeilich geschlossen und der Besitzer wird sich demnächst vor Gericht zu verantworten haben und den Marcellern das Schauspiel eines ungewöhnlichen Prozesses verschaffen.

Der Uhrmacher Dante Bottarini aus Rom hat eine seltsame Weite abgeschlossen. Er verpflichtete sich, einen mit 6 Personen besetzten Automaten mit den Jähren etwa 100 Meter heraus zu ziehen, um die erstaunliche Leistungsfähigkeit seines Geschliffes zu beweisen. Auf einer kleinen Straße vor der Stadt Rom sollte die Weite angetragen werden. Zur festgelegten Stunde hatte sich eine große Zahl Neugieriger eingefunden. Bottarini gelang es tatsächlich, den schweren Automaten an einem Teil mit den Jähren die Weite hinauszuziehen. Damit hatte er die Weite, die um 1000 Mark ging, gewonnen.

**Wenn Gäste kommen, dann Kaffee Hag! Den verträgt jeder.**

# Die Siedler von Krusen

ROMAN VON CURT J. BRAUN

„Sind die Kinder bei dir?“ fragte Bettina mit trübender Stimme. Er schüttelte den Kopf: „Ne, davon hab' ich keine. Der Junge ist im Lande und die Gernade in der Provinz. Das hab' ich für die nächsten Jahre angesetzt. Es hat die Wohnung gefehlt und alles, was wir noch gehörte. Aber das ist nicht so schlimm, ich hätte die Wohnung doch nicht halten können. Na ja, und jetzt ist es doch nicht so.“

„Was machst du?“

Er zögerte, dann machte er eine hilflose Gendbewegung.

„Angenommen bin ich Versicherungsagent. Soziale Woche ging ich mit Waidpartnern von einer Osterfeier zur anderen. Meine Pension hab' ich doch für den Jungen verpfändet, außerdem war sie zum Sterben zu viel und zum Leben zu wenig.“

Er brach plötzlich ab und sah beschämt in seine Tasche. Nach einer Weile erst sprach er weiter: „Du mußt entschuldigen, daß ich das alles so roh herausbrachte — aber — wenn das alles einmal so ist, dann ist es eben gesagt, und — ich meine, wir beide brauchen uns doch nicht vorzumachen.“ Er griff plötzlich verärgert nach ihrer Hand: „Denn, um meine man dich nicht, Tina!“

„Ich meine in gar nicht“, behauptete Bettina und versuchte zu lächeln.

„Du bist ein Schwein“, sagte Ulrich erstickt, „ich hab' zu erzählen angefangen und ganz vergessen, daß du auch keine Sorgen hast. Aber jetzt bist du dran!“

„Wein, nein“, sagte Bettina ruhig, „ich verheere das bei dir noch nicht ganz. Du hast doch so viele Beziehungen — und da hast du nicht Neues gefunden?“

„Ich will dir mal ein Geheimnis verraten“, erklärte Ulrich schließlich, „man hat alle Beziehungen,

wenn's einem gut geht, und man hat gar keine, wenn man sie braucht. Vielleicht habe ich's auch nicht verkauft, sie auszugeben. Untereiner ist kein Beziehungsmensch. Das ist 'ne besondere Art von Venen. Ich kann das nicht, und ich will das nicht. Sieh mal, dein Mann hat mich in die Weisheit hineingehandelt — er hat's in sehr gut gemeint, es war doch nicht das Nichtigste für mich. Wie ich aus den Gefühlen rausgelassen bin, daß ich mich nicht gleich zu zurechtfinden.“ Er schaute und sprach erst nach einer Weile: „Ich glaube, man hat sich eben damals zu sehr auf andere verlassen. Das ist alles. Aber jetzt — ich komm schon weiter. Ja eben das' ich, ein Weib hat ich auch, und außerdem verheere ich, ein Weibchen wird aufzutreiben. Vielleicht mag ich mir 'n Jagareitenladen auf, oder im Sommer 'ne Kuchele, oder weh der Teufel was. Wird schon werden. Aber jetzt Schlaf mit mir. Jetzt bist du dran.“

„Ich?“ fragte Bettina. „Ich habe überhaupt nichts zu erzählen. Aber wenn du dein Jagareitengeschäft aufmachst — vielleicht kannst du mich als Verkäuferin brauchen?“

Als Bettina am selben Nachmittag zurückkehrte, lag sie vor dem Hause wieder einmal Fabians Wagen stehen. Ihr erster Gedanke war, nicht hinauszugehen, denn sie wußte, daß sie ihn heute nicht entgegen würde. Aber das Jögern war nur kurz. Sie hatte Fabian seit der Pariser Reise nur wenige Male gesprochen, doch auf die Dauer konnte sie sich nicht vor ihm verheeren lassen, und es war beher, mit ihm an einem so niederschmetternden klaren und ernüchternden Tag wie heute zu sprechen, als an einem der milden und schmelzenden Abende, an denen man schon für kleine Kleinigkeiten dankbar war.

„Der Herr ist da“, sagte das Mädchen, das ihr öffnete.

Bettina nickte, und wenn noch irgend eine Kleinigkeit gefehlt hätte, so war es dieser Tag. Der Herr ist da. Unmöglich zu fragen, was für ein Herr. Immerhin anerkennend wert von dem Mädchen, daß es das Vorhandensein nur eines Herrn voraussetzte, dachte Bettina gerade, als sie den mit schwarzer Pracht eingerichteten Salon der Pension betrat.

Der Herr lag ziemlich zusammengesunken in einem Sessel, und er erhob sich langsamer als sonst bei ihrem Erscheinen. Der Herr hatte ein etwas bedrücktes Aussehen.

„Warten Sie schon lange?“ fragte Bettina höflich.

„Seit ein paar Stunden —“ sagte er. Bettina hörte aus seinem Ton, daß es ein anderer Befehl war als die anderen Befehle. Sie legte sehr langsam ab, um dabei nachdenken zu können. Als sie sah, daß er so freundlich und freudiger als je. Bettina würde es mit Bedauern. „Ich will keine langen Unterhaltungen machen, Bettina“, begann er, — aber — Sie wissen, wie ich Sie — wie ich Sie verehere. Ich bin heute gekommen, um eine ganz bestimmte Frage an Sie zu richten.“ Seine Finger spielten unaufhörlich mit dem Rand der Tischplatte, den er zu verhalten verachtete. „Ich bitte Sie, mir nicht sofort zu antworten, sondern mich bis zu Ende anzuhören. Ich möchte Sie fragen, Bettina — ob Sie — meine Frau werden wollen.“

Er sah Bettina an, und eine dünne Röde zog sich über seine Lippen:

„Sie sollen sich nicht sofort entscheiden, ich bitte Sie nur, darüber nachzudenken. Ich bin nicht mehr der Jüngste, ich habe Geduld gelernt. Ich will Ihnen nur noch etwas sagen: ich will mich aus Berlin zurückziehen. Sie werden in mir nicht den Menschen betrauen, den Sie bisher kannten. Ich habe über dreißig Jahre lang gearbeitet, ich will mit der Arbeit aufhören. Ich werde meine Geschäfte aufgeben. Ich will keine Sorgen mehr haben. Sie können bestimmen, wo Sie in Zukunft leben wollen. Sie können sich einen beliebigen Flecken der Erde aussuchen und sagen, hier soll mein Haus stehen, und ich werde dort das Haus bauen. Ich glaube, ich bin noch in der Lage dazu, auch wenn jetzt die Geschäfte abbrechen. Ich will wissen, was ich geantwortet habe. Wenn Sie es sind, dann weiß ich es.“

Er schweigt, und es war plötzlich erdrückend still.

„Dann darf ich Sie um Antwort fragen?“ sagte er etwas später.

„Ja —“ sagte Bettina und bemühte sich, ihrer Stimme eine unbedingte Festigkeit zu geben — „Sie haben mir eines versprochen — ich bin doch verheiratet.“

Bettina fand es bitterer, als sie gedacht hatte, einem Menschen Schlimmes zu sagen. Sie sah den Mann vor sich so klar und eindeutig wie ein Ding, nicht wie ein Lebendes, und sie sah: Es war wirklich nicht jener Fabian, den sie kannte. Da vor ihr lag ein Mann, der in wenigen Stunden gealtert war. Sie konnte nicht den Grund, aber irgend etwas mußte mit ihm geschehen sein. Und dem Mann, der sie mit einem Wächeln abgewiesen hätte, war ein bedrückter,

hoffungsloser Mensch geworden. War es er nur für diesen Augenblick? Sie wußte es nicht. Sie sprach zu ihm behutsamer, als sie es je für möglich gehalten hätte.

„Bitte, versetzen Sie — ich kann mich nicht scheiden lassen, bevor ich nicht weiß, was aus meinem Mann geworden ist. Ich bringe das nicht fertig.“

Fabians Blick lag hoch.

„Aber dann — wenn Sie es wissen — dann werden Sie es tun?“

Bettina lächelte schmerzhaft: „Ich kann Ihnen nicht Ja sagen. Ich weiß es nicht.“

„Sein Kopf fiel wieder herab.“

„Sie lieben ihn“, sagte er leiser.

Bettina schwieg.

Bald darauf erhob er sich, ohne daß Bettina einen noch geirrt worden wurde. Er nahm Hut, Handtasche, Stock mit einer ungewöhnlichen Umständlichkeit. Dann trat er vor sie und reichte ihr die Hand. Er stand allmählich wieder zu seiner früheren Gestalt zurück.

„Wir sprechen noch darüber“, sagte er — „ich weiß, daß wir noch darüber sprechen werden.“

Bettina sah vom Fenster aus, wie er das Haus verließ und in den Regen trat. Er ging mühsam. Dann verschwand der Regen mit ihm, aber seine letzten Worte hingen noch da oben in dem Zimmer. Bettina bemühte sich vergeblich, sie wegzunehmen.

Dann klappte hinter ihr Bett. Das Mädchen begann, zum Abendessen den Tisch zu decken und sagte:

„Es gibt Pfandern, Butterbrot und Camembert.“ Bettina hatte plötzlich bedenkliche Kopfschmerzen. Noch war der Tisch leer, aber schon reichten sich Teller aneinander. Sahen da nicht die schwarzen dicken Rüsteln und der hellgelbe Käse, der ihre Bräutigam war, und die Schokolade, die heute Abend wieder von einem sehr feinen Herrn eingeladen war, und das Feuer aus Rotterd, das es so herrlicher eilig hatte und heute Abend noch in die Oper mußte? Sie sah alle schon da, ehe sie da waren, und Bettina fand in Verzweiflung am Bett, ehe sie es selbst wußte. Sie dachte daran, noch einmal ihren Bruder anzurufen, aber dann fiel ihr jemand ein, den sie seit Wochen am Rat fragen konnte.

Sie klingelte in Fabians Büro an.

(Fortsetzung folgt)

Meine Herbstwerbung!

**Ein besonderes Angebot!**

Nr. 1216  
D.C.M. Dell  
Schuß . . . 10 Pf.

Nr. 288  
Senemboh Mj  
Schuß . . . 13 Pf.

Nr. 237  
P.V.D.A.K. Sandblatt  
Schuß . . . 15 Pf.

**Schuß-Posten**

mit edlen Deckern aus berühmten Tabak-Distrikten. Eine besondere Gelegenheit für sparsame und fachkundige Raucher. Bitte überzeugen Sie sich.

**BARBARINO**

Augusta-Anlage 5, gegenüber Palast Hotel, Tel. 4997  
D 1. 5, Ecke Paradeplatz, Tel. 26479  
D 4. 6, gegenüber der Börse, Tel. 31587  
O 4. 7, Strohmärkt, Tel. 26992  
Qu 1. 5, gegenüber dem alten Rathaus, Tel. 31893  
Ludwigshafen: Ludwigstraße 81, Tel. 86139



# SPORT DER NMZ

## Herbstnebel über der badischen Gauliga und Bezirksklasse

Die große Meisterschaft in der Natur geht vor sich. Der Herbst neigt sich dem Ende zu, und die Natur, die sich im Sommer so lebhaft und so schön gezeigt hat, ist jetzt in den Herbstfarben erstrahlend. Die Natur ist jetzt in den Herbstfarben erstrahlend. Die Natur ist jetzt in den Herbstfarben erstrahlend.

Die Gauliga in der Natur geht vor sich. Der Herbst neigt sich dem Ende zu, und die Natur, die sich im Sommer so lebhaft und so schön gezeigt hat, ist jetzt in den Herbstfarben erstrahlend.

Die Bezirksklasse in der Natur geht vor sich. Der Herbst neigt sich dem Ende zu, und die Natur, die sich im Sommer so lebhaft und so schön gezeigt hat, ist jetzt in den Herbstfarben erstrahlend.

Die Gauliga in der Natur geht vor sich. Der Herbst neigt sich dem Ende zu, und die Natur, die sich im Sommer so lebhaft und so schön gezeigt hat, ist jetzt in den Herbstfarben erstrahlend.

Die Bezirksklasse in der Natur geht vor sich. Der Herbst neigt sich dem Ende zu, und die Natur, die sich im Sommer so lebhaft und so schön gezeigt hat, ist jetzt in den Herbstfarben erstrahlend.

## Der Olympia-Nachwuchs übt

### Besteabsichtigung im Sporthaus

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

Der große Olympia-Nachwuchs übt im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus. Die besten Absichten im Sporthaus.

### Fahrrad-Lampen

**Scheinwerfer:**

- Spitzblende V . . . . .75
- Spitzblende Chrom . . . . .95
- Fernscheinblende mit Schraubhalter . . . . .1.65
- Focus-Chromblende mit Birne . . . . .1.95
- Silber Reflektorblende . . . . .2.65
- 2 Birnen Schalterblende . . . . .3.35

**Batterieblienden:**

- Batteriform mit rosticherer Schwabe . . . . .95
- Trommelscheinwerfer mit Halter . . . . .1.45
- Spiegelreflexblende Chrom . . . . .2.15
- 4fach. Schalter Chrombl. mit 2 Birnen . . . . .2.95
- Rieseblende 2 Birnen mit Schalter . . . . .4.75

**Suprema-Universal-Lampe**

mit Halter für Fahrrad, auch als Keller- und Nachtsch.-Lampe, für 14-16 Std. Licht, mit Birne nur . . . . .1.35

### Lampen

**Dynamos:**

- Nr. 1 Dynamo 4 Volt . . . . .3.95
- Nr. 2 Dynamo Chrom . . . . .4.75
- Nr. 3 6 Volt Chrom-Dynamo . . . . .5.50
- Nr. 4a Suprema-Original-Dynamo . . . . .6.-
- Nr. 4b 6 Volt Chrom-Dynamo . . . . .6.50
- Boach-Dynamos. Berke-Dynamos . . . . .7.-

**Batterieblienden:**

- Batteriform mit rosticherer Schwabe . . . . .95
- Trommelscheinwerfer mit Halter . . . . .1.45
- Spiegelreflexblende Chrom . . . . .2.15
- 4fach. Schalter Chrombl. mit 2 Birnen . . . . .2.95
- Rieseblende 2 Birnen mit Schalter . . . . .4.75

**Supremahaus H. MOHNNEN**

N 4, 18 u. J 1, 7 Breitestr.

### Große Nachlassversteigerung

aus dem Besitz der **Freiin Marie von Venningen** sowie Beiträge aus dem Besitz von **Schloß zu Eichersheim** süd. Wiesloch bei Heidelberg

**Fayencen - Dürsch, Porzellane - Frankenthal, antike Gläser, Gold- und Brillantschmuck:**

Brillantenband mit Perlen - Einsteiner Brillantring - Medaillon mit Brillanten - große goldene Kette - Broschen - Anhänger - Uhren - Kokolo-Chatelaine und andere Schmuckstücke.

**Silbergegenstände, Speiseservice, Teeservice, Glasservice - Altertümliche Möbel:**

2 Barockschränke - Ulmer Ren- und Barockmöbel - Rokokoessal und Sofa - 4 Barock- und Rokoko-Kommoden und Tische, eingeleit - Rokoko-Damenschreibmöbel - Empiresekretär - Vitrinen - viele Zierkommoden - Boule-Uhr mit Konsole - Hächerschränke u. a.

**Zimmer-Einrichtungen, Gebrauchsmöbel:**

2 Spät-Biedermeier-Garnituren - Speisezimmer, Ren.-Stil - Empfangszimmer - Polstergarnitur - Ballets - Schlafzimmer, m. Rollbaarmatratzen - 4 gleiche Biedermeierkommoden - 16 Wäsche u. Kleiderschränke - sowie viele Hans- und Küchengeräte. - Schiedmayer-Klavier - Kassenschränk - Decken mit Fischleiten

**Deutsche sowie Perserteppiche**

Besichtigung: Samstag und Sonntag, 7. und 8. Oktober von 11 bis 17 Uhr. - Versteigerung: Montag und Dienstag, 9. und 10. Oktober, jeweils 10 und 15 Uhr

Prospekte und Auskünfte durch

**Dr. Fritz Nagel, Kunstauktionshaus Mannheim-Stuttgart** Fernsprecher 41360 z. Zt. Eichersheim, Fernspr. Michelhof Nr. 17

### Verkäufe

**Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe verkaufe ich**

- Küchen
- Schlafzimmer
- Speisezimmer
- in jedem annehmbaren Preis
- Küchen-Etage

**Mendle**

U 1,5 - 1 Tag

Schön pol. Vertiko

preisw. an vertikal. K 7 Nr. 6, oben. \*1216

**Fahrräder**

neu, Bohnen, 39.- Mk. an gebrauchter, 15.- Mk. an Pfaffenhuber, H 3, 2 82380

Damen- u. Occident-Weber, u. Halbesb., Möb. zu verkaufen, Schmeißer, Str. 181, 614661g. \*2211

### Dieses Kleid

Besonders flotte Form mit farbiger Halsgarntur, warm gefüttert, in den Modelfarben braun, grau, grün, weinrot und blau meliert, in den Größen 42 bis 52

**3.50**

Beachten Sie bitte unser Spezialfenster

**LANDAUER**

Landau, G 1, 1 (Breite Straße) Tel. 218 28



6. Deutscher Sparkassentag in Leipzig

Am Freitag des Sparkassentages in Leipzig...

Der Tagung der Sparkassenbeamten im Rahmen des 6. Deutschen Sparkassentages...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Konjunkturwende wird besäfigt

Steuereinnahmen und Kreditstand erhöhen sich

Das ist die deutsche Wirtschaftslage...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Schlussspenden in Steuerakten

ein Objekt für den Staatsanwalt!

Der Kampf gegen die Schlussspenden...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Reichspost im Jahre 1932

Die deutsche Reichspost hat in diesen Tagen...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Wenig veränderte Lage der Rheinschiffahrt

In der Rheinflößerei hat sich nach dem...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Deutsche Technik im Dienst des Auslandes

Am dem Bau der Reichsbahn über den...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Rußland zwischen den 5-Jahres-Plänen

Der Übergang vom ersten zum zweiten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Die Beschlüsse der Sparkassenbeamten...

Table with market data: Mannheimer Produktionsbörse / 5. Oktober

Table with market data: Frankfurter Abendbörse geschäftlos

Table with market data: Waren und Märkte



## ALHAMBRA

### Heute Premiere des neuesten Annabella-Alb. Préjean-Tonfilmes!

Unter den Sternen am Filmhimmel hat der Name Annabellas heute einen besonderen Klang. Sie ist kein pompös aufgebauschter „Star“, Sie ist eine Künstlerin von unvergleichlichem Format.

**Ihre neueste Schöpfung ist eine Filmkomödie edelsten Stiles eine der schönsten und poesievollsten Filme des Jahres!**



**Albert Préjean**

**Annabella**

*Ich liebe Dich*

Eine künstlerische Großtat von berückender, zauberhafter Stimmung! In deutscher Sprache!

„Ich liebe Dich“ — ein beglückendes Geständnis — und ein herrlicher Film, der in seiner Zartheit einer sehnsuchtsvollen Romanze gleicht — ein Appell an das Herz.

**Die begeistertste Presse schrieb anlässlich der Aufführung:**  
*Das Publikum war hingerissen von dem Film und bereichte ihm eine begeisterte Aufnahme (Nachausgabe) ... ein beglückendes Erlebnis, Dank dem (Voss, Zig.)*

Dazu ein ganz hervorragendes 3 Akter-Ton-Lustspiel  
**„Kampf um den Bär“** Rheinische Komik im Original

**NEUESTE FOX-TONWOCHENSCHAU**

Anfangszeitern 3, 5, 7, 8,30 Uhr

## ROXY

**Luise Ulrich  
Paul Hörbiger  
Heinz Rühmann**  
in dem neuen und reizenden Lustspiel

**„Heimkehr ins Glück“**  
Regie: **Carl Boese**  
Außerdem: **„Lügen haben kurze Beine“** mit **P. Heidemann**

**NEUESTE TONWOCHE**  
3, 5, 7,10, 8,30 Uhr

**Automarkt**

**Selbstfahrer**  
erhält beim neuen Wagen **Th. Voelckel**  
Inhaber über 100 der Selbstfahrer-Deutschen Mannheim am Tel. 278 12 Standpl. Jungbuchsstraße

**6/25Brennador-Lim.**  
zu verkaufen. \*2245  
Wölbstein Qu. 5, 4.  
Eude in Miet über Westel. 2677

**1/2 bis 1, To. Mast-Lieferwagen**  
Wagen 1. Stufe und Lieferwagen, ert. unter M.Y. 18 sp. für Wirtschaftliche.

**4/20 PS Opel**  
Vimoline, fahrfertig, in gutem Zustand, billig zu verk. \*2000  
**Wend Garage**, 3154  
Ferdinandstr. 311 20.

**Kleinwagen**  
Werk. 280. \*2001  
in fast gef. Offene, ex. Ganz praktisch, ordentlich, neuwertiger StraÙe 0.

## UNIVERSUM

**SPANNUNG UND HUMOR IN DEM NEUEN UFA-FILM!**

### Brigitte Helm

### die schönen Tage in Aranjuez

mit **Gustav Gründgens  
Wolfgang Liebeneiner**  
Vespermann - Tiedtke - Gültorf

**Eine Kette**  
echter, schöner Perlen in Verbrecherhänden

**Eine Kette**  
sensationaler Ereignisse mit herrlichen Aufnahmen in Frankreich und Spanien

**Eine Kette**  
unzähliger spannender Minuten

im

Täglich:  
2<sup>00</sup> 4<sup>00</sup> 6<sup>00</sup> 8<sup>00</sup>

**UFA-KULTURFILM**  
**UFA-TONWOCHE**  
Erstausstrahlung in München und Nürnberg — der Führer spricht

## SCHAUBURG

Ab heute bei uns



### Wenn am Sonntagabend die Dorfmusik spielt ...

Der populärste Tanzschlager, das beliebte Walzerlied mit **Harry Liedtke / Maria Paudler**  
Carl de Vogt u. der bekannte sächs. Komiker Paul Beckers

**Begeistert aufgenommen, bei Presse und Publikum!**

Dazu: Das interessante Vorprogramm und die **Neueste TON-Wochenschau!**  
Regien: 2,00, 5,00, 7,10, 8,30 Uhr

Jugend hat Zutritt!

## National-Theater Mannheim

Freitag, den 6. Oktober 1939  
Vorstellung Nr. 35 — Mat. H Nr. 4  
Sondermatinee H Nr. 2

### Egmont

Dramenstück v. Goethe mit der Musik v. Beethoven  
Regie: Friedrich Brandenberg  
Musikalische Leitung: Ernst Cremer  
Anfang 19,30 Uhr Ende 22,30 Uhr

**Personen:**  
 Graf Egmont, Prinz von Gourn Erwin Linder  
 Wilhelm von Oranien Karl Marx  
 Herzog von Alba Willy Birgel  
 Ferdinand, sein Sohn Fritz Schmiedel  
 Richard, Egmonts Gehilfschreiber  
 Karl Vogt  
 Silva, unter Alba benannt Klara W. Krause  
 Gomez Joseph Benker  
 Klärchen, Egmonts Geliebte Elisabeth Stöber  
 Klärchens Mutter Lena Blankenfeld  
 Brackenberg, ein Bürgermann Bum Krieger  
 Soest, Krämer Ernst Langhans  
 Jener, Schneider Joseph Offenbach  
 Zimmermann von Brüssel Karl Harzmann  
 Seidewander Joseph Benker  
 Deyck, Soldat unter Egmont Hans Finckh  
 Rappun, Invalide und taub Georg Köhler  
 Vansen, Schreiber Hans Simmlinger

Morgen Samstag abends 11 Uhr  
Ufa-Palast Universum

Nochmals **Claire Waldoff**  
Lachen!  
Lachen!  
Lachen!

Karten 20 Pfg. bis Mk. 2,50. Theat. Versicherung, Buchhandlg., Filmbau, im Universum, Buchhandlg., Buchh., Blumenhaus Lindenthal

## MORGENFEIER

Sonntag, 8. Oktober, vorm. 11<sup>00</sup> Uhr

### Zu den Kopflägern durchs Inkareich

Dieser Film führt den Zuschauer in eine geheimnisv. angelegte Welt, zeigt grandioser Umfangsheit u. Vielgestaltigkeit uralte Kulturen u. auf niedrigster Entwicklungsstufe stehende Völker. Hier spricht ungebändigte Natur mit ihren selbstverständl. Sensationen aufregend an jedem, der diesen pack. Expeditionsfilm sieht. Indianische Kopfläger - alte Inka-Kultur - Herrlich. Aufnahmen. Einer der packendsten u. sensationellsten Expeditionsfilme. Die Jugend hat Zutritt!

**UNIVERSUM**

## Remington

autorisierte Reparaturwerkstatt  
Sägemaschinen  
Zubehör — Bürobedarf

E. M. M. Meyer, Mannheim, D 5, 10, Fernsprecher Nr. 304 24  
(früher Remington Sägemaschinen-Ösa n. 5. H.)

Keine Ladenmiete  
**UHREN** Schmuck-uhren repariert unter Garantie. Feder M. 1,50, Glas 30 J. Zylinder 30 J., unzerbr. Glas M. 1,50  
O. Solda, 6 4, 10

**Kaffee Weller am Luisenring**  
Samstag u. Sonntag wie immer  
**Neuer Wein u. Zwiebelkuchen**  
Künstler-Konzert — Verfügung

## Bahnhof Hotel „National“

Empfehle meine verschiedenen Säle für Familienfeiern, Sitzungen usw. — Angenehmer Gaststättenaufenthalt — Billige Speisenfolgen in großer Auswahl — ff. Weine, Haberckl-Spezialbier und Münchner Spatenbier.

Ab Samstag neuer Wein Fernspr. 30446/30447

## Schreiber

Frisch vom Schuß:

Hasen, im Fell	... Pfund 65
Hasen, abgezogen	... Pfund 1,00
Hasenzimmer u. Schlegel	... Pfd. 1,15
Hasenragout	... Pfund 75
Rehrücken	... Pfund 1,50
Rehrzemer	... Pfund 1,50

Ferner empfehle:  
 Junge Hühner, تازه 100 Pfd. 1,00  
 Suppenhühner ... Pfund 50  
 Junge Hähnen ... Pfund 1,00

Verkauf im Laden T. 1. \*  
 Meinen übrigen Verheißungen nehmen Bestellungen entgegen.

413

## Bürgerschaft

für tadelloßes Sitze u. best. Verarbeitung uns. **Herrn-Sport- u. Straßen-Anzüge, Slipons, Ulster u. Palatos** in Preisen, die Sie sich leisten können.

In Monatsraten von Mark 10. —  
**Gesdax Strauss P. 5. 11**

Unsere Kanzlei befindet sich ab sofort in

### L 8,13 (Bismardstraße)

Fernsprecher wie bisher (260 11)

11032

## UNIVERSUM

### süßer Traubenmost

frisch von der Kelter 11006  
**L. H. Dichtl, Weinhandlung**  
 Seckelheimerstr. 10 Fernsprecher 41633

## Geschäftsverlegung und-Empfehlung!

Unsere Geschäftsräume befinden sich ab 5. Oktober

### P 5, 13a

(neben Schuhhaus Meher)

## Krieger & Berkemeier

Feine Herren-Maßschneiderei  
 Telefon 26925



No klar So toll wie in meinen Filmen! Ob ich verheiratet bin? Was für einen Wagen ich habe? Bin ich die Filmweibr? Bin ich der Briefkastenspanner? Die ausrückendste und packendste Filmrolle, die Sie sich vorstellen können, erregt Sie bestimmt. Lassen Sie sich von mir überzeugen. Ich bin die Filmweibr. Ich bin die Filmweibr. Ich bin die Filmweibr.